

**Zeitschrift:** Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch  
**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch  
**Band:** 13 (2005)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Nochmals: Shakespeare Sonett 18

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## NOCHMALS: SHAKESPEARE SONETT 18

Im Forum 2004/2 war Rolf Zumbühls «Übersetzung» dieses Sonetts zu lesen. Es ist nicht uninteressant, die Fassung von Fritz Gafner daneben zu halten.

*Shakespeare, Sonett 18*

Shall I compare thee to a summer's day?

Schöö wenen Summertag, chöntscht du so si?

Thou art more lovely and more temperate.

Näi, so veränderlich bisch nid we s Wätter.

Rough winds do shake the darling buds of May,

E Gwitter schüttlet zmooll de Bluescht und d Blätter.

And summer's lease hath all too short a date.

E sonen Summertag isch z glii verbii.

Sometime too hot the eye of heaven shines,

Und öppe schticht vom Himmel abe d Sune.

And often is his gold complexion dimmed,

Und öppedie verschteckt si s goldig Gsicht.

And every fair from fair sometimes declines,

Nid lang, bis Schöös em Schööne nüme gliicht.

By chance or nature's changing course untrimmed;

So hät es Wätter vo Natuur uus Luune.

But thy eternal summer shall not fade,

De Summer, wo i dir isch, bliibt all doo,

Nor lose possession of that fair thou ow'st,

Du häsch e Schööni, wo dich nid verloot.

Nor shall Death brag thou wander'st in his shade,

Au im ghöörsch nid; da waass sogaar de Tod.

When in eternal lines to time thou grow'st.

Wänn t im Gedicht drin bisch, mosch nid vergo.

So long as men can breathe or eyes can see,

Solang we Mäntsche Schnuuf händ, Auge sänd,

So long lives this, and this gives life to thee.

Solang läbt da: Väärs, wo dir Läbe gänd.